

CSU-„Nestbeschmutzer“: Vorerst kein Ausschluss

Nach Beschwerde über Kandidaten will Ortschef erst „Gespräch suchen“

Tittling. Dass sich über die Bürgermeister-Kandidatur des parteilosen Helmut Willmerding für die CSU ausgerechnet ein CSU-Mitglied an diversen Stellen beschwert hat, hat in den letzten Tagen für Wirbel in Tittling gesorgt. Der Gemeinde-Wahlausschuss hat am Dienstag die Beschwerde, für die es keine rechtliche Grundlage gab, geschlossen zurückgewiesen und den Wahlvorschlag der CSU für gültig befunden. Doch wie geht

die Partei selbst nun mit ihrem treulosen Mitglied um? Denkt man über einen Ausschluss nach?

„Natürlich tun Nestbeschmutzer nie gut“, sagt dazu Tittlings CSU-Ortschef Harry Unrecht, der es „schade findet, dass sich jemand hintenrum beschwert, anstatt die Sache intern mit dem Ortsvorstand zu klären“. Ein Parteiausschluss des „Nestbeschmutzers“ ist für Unrecht aber im Moment kein Thema,

„erst einmal werde ich das Gespräch mit dem Betreffenden suchen“.

Im Laufe des Jahres gebe es im CSU-Ortsverband natürlich noch eine Reihe von Versammlungen. „Und wenn dabei ein Mitglied den Antrag auf Parteiausschluss stellt, werden wir den sicher auch behandeln“, schließt Ortsvorsitzender Harry Unrecht diese Konsequenz mittelfristig nicht aus.